Zeitschrift: Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Herausgeber: Schweizer Alpen-Club Sektion Bern

Band: 13 (1935)

Heft: 6

Rubrik: Vorträge und Tourenberichte

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 28.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Vorträge und Tourenberichte.

Auffahrtszusammenkunft der nordwestschweizerischen Sektionen des S. A. C. auf dem Mont Moron Donnerstag, den 30. Mai 1935.

Trüb und grau brach der Auffahrtstag an im bernischen Mittelland. Regenwetter! Infolgedessen war es nur ein ganz kleines Trüpplein wasserdichter Berner = 0,319 %, die sich am Bahnhof einfanden, aber die es trotzdem noch fertig brachten, in zwei Gruppen im Verhältnis von 4 : 2 auf verschiedenen Wegen dem in Wolken gehüllten Jura zuzufahren! Für Gleichschaltung sind wir wahrhaft noch nicht reif! Tief hingen die weissen Nebel an den Südhängen des Weissensteins herab, aber schon in Gänsbrunnen machte der Himmel ein wesentlich anderes Gesicht und Petrus blieb in der Folge den Alpenclüblern fast während des ganzen übrigen Tages hold gesinnt. Dass sogar Frau Sonne gelegentlich recht gwunderig durch grosse Wolkenritzen spähte, ist gar nicht verwunderlich; denn was da auf dem Moron vor sich ging, war ihrer Aufmerksamkeit wohl wert. Doch halt, nicht so eilig, wir sind immer noch im Bernbiet!

Von allen Seiten zogen die S. A. C.ler in grösseren und kleineren Gruppen dem grünen waldumsäumten Rücken des Berges zu und als um 11 Uhr der Obmann der Sektion Basel das Wort ergriff zu einer gediegenen kraftvollen Ansprache, waren es wohl weit über 300 Mann, die seinen träfen Worten lauschten. Sichtlich erfreut begrüsste er die so zahlreich anwesenden Vertreter des C. C. und der eingeladenen Sektionen. Der Schriftsteller, Herr Bernhard Moser, Basel erntete für die Darbietung mehrerer markiger und tief schürfender Gedichte ebenfalls den wärmsten Beifall der Teilnehmer, ebenso Herr Centralpräsident von Kalbermatten, der persönlich die Grüsse und Glückwünsche des Centralkomitees überbrachte. Eine Gruppe wackerer Sänger gab dem offiziellen Anlass den entsprechenden feierlichen Rahmen.

Das prächtige Skiheim der Basler auf dem Moron ist gross und weitläufig; aber über 300 hungrige und durstige Alpenclübler zu verpflegen ist sicher keine Kleinigkeit, und trotz des gewaltigen Gedränges endete auch diese wichtige Angelegenheit der Mittagsverpflegung zur Zufriedenheit aller.

Und wieder erklangen die Signale des schmucken «Stabstrompeters» und die Anwesenden sammelten sich in einem mächtigen Halbkreise zur Landsgemeinde. Man hatte allerlei munkeln hören vorher und man wusste ja auch, dass dort, wo der Baslerstab regiert, sicher etwas ganz Gerissenes heraus kommen muss. Man erlasse mir eine eingehende Beschreibung, sie wäre doch nur Stückwerk. Rhetorische, musikalische, prosaische und poetische Darbie-

tungen wechselten in bunter Reihenfolge und stellten oft ganz enorme Anforderungen an die Lachmuskeln der Zuhörer. Und als zum Schluss Schillers berühmte Apfelschuss-Szene über den «Rasen» ging in höchst freier und modernisierter Bearbeitung — es entsprach durchaus der heutigen Zeit, wenn Tell den Apfel mit einer Pistole herunterschoss, oder dass sogar das Telephon in Anspruch genommen wurde, um Hilfe herbeizurufen — da wusste man wieder einmal mehr, wie Spottlust und Witz bei unsern Freunden am Rheinknie zu Hause sind — alte wertvolle Tradition, die auch den ungemütlichsten und unerfreulichsten Situationen eine frohe Seite abzugewinnen versteht. Mit höchst verständnisvolem Schmunzeln quittierten die Zuhörer die witzigen Ausfälle nach links und rechts.

So etwas bringen eben doch nur die Basler fertig und es sei ihnen hier noch der herzlichste Dank ausgesprochen für die glänzende Durchführung der prächtigen, in allen Teilen so wohlgelungenen Tagung, sowie für die grosse, liebenswürdige Gastfreundschaft, derer wir uns erfreuen durften.

Dann ging es wieder talwärts über die frischgrünen Juraweiden mit den gelben leuchtenden Primeln, den dunkelvioletten Orchideen und den blauen Enziansternen, vorbei am berüchtigten «Massengrab» ! Noch ein letztes frohes Beisammensein in Moutier und der Wunsch auf ein herzliches Wiedersehen übers Jahr «i üsem liebe-n-Aemmital ! *A. St.*

Verschiedenes.

Wissenschaftliche Ergebnisse der Niederländischen Expedition in den Karakorum in den Jahren 1922, 1925 und 1929/30.

Herausgegeben von Dr. Ph. C. Visser & Jenny Visser-Hoft.
F. A. Brockhaus, Leipzig 1935.

Mehrfach hat man bei uns aus der Tagespresse und durch populäre Publikationen Mitteilungen über die Unternehmungen des niederländischen Forschers Dr. Ph. c. Visser im Karakorumgebirge erhalten, umsomehr, da an allen diesen Expeditionen schweizerische Bergführer und an der Forschungsreise 1929/30 auch ein Schweizergeologe, Dr. R. Wyss, Bern, beteiligt war.

Nun liegt der erste Band der wissenschaftlichen Ergebnisse dieser Expeditionen vor, und man staunt, wenn man sieht, wie viel Arbeit hier mit verhältnismässig bescheidenen Mitteln geleistet wurde.

Im ersten Kapitel berichtet uns Dr. Visser über die Erforschung des Karakorum. Die älteren Nachrichten über dieses riesige Gebiet sind zumeist sehr dürftig. Die klassische Erforschung begann mit